

Netzwerktreffen überschneidungsfreies Studieren an Hochschulen (NueSaH) 2025

24./25. November 2025

Universität Stuttgart | Campus.Guest



Universität Stuttgart



Pädagogische Hochschule
Ludwigsburg
University of Education



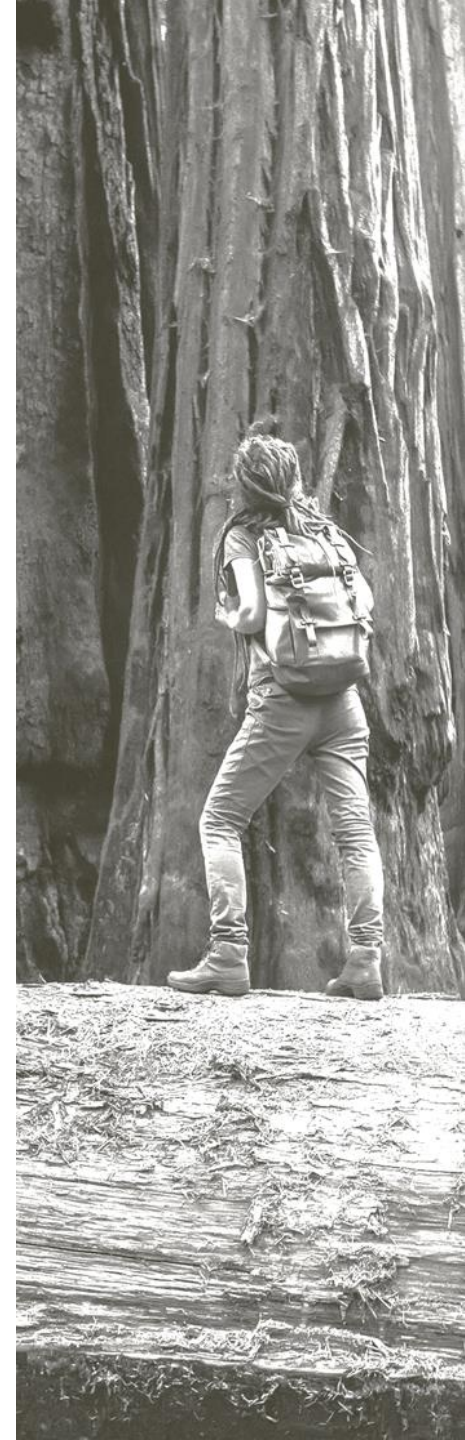
UNIVERSITÄT
HOHENHEIM



Staatliche Akademie
der Bildenden Künste
Stuttgart

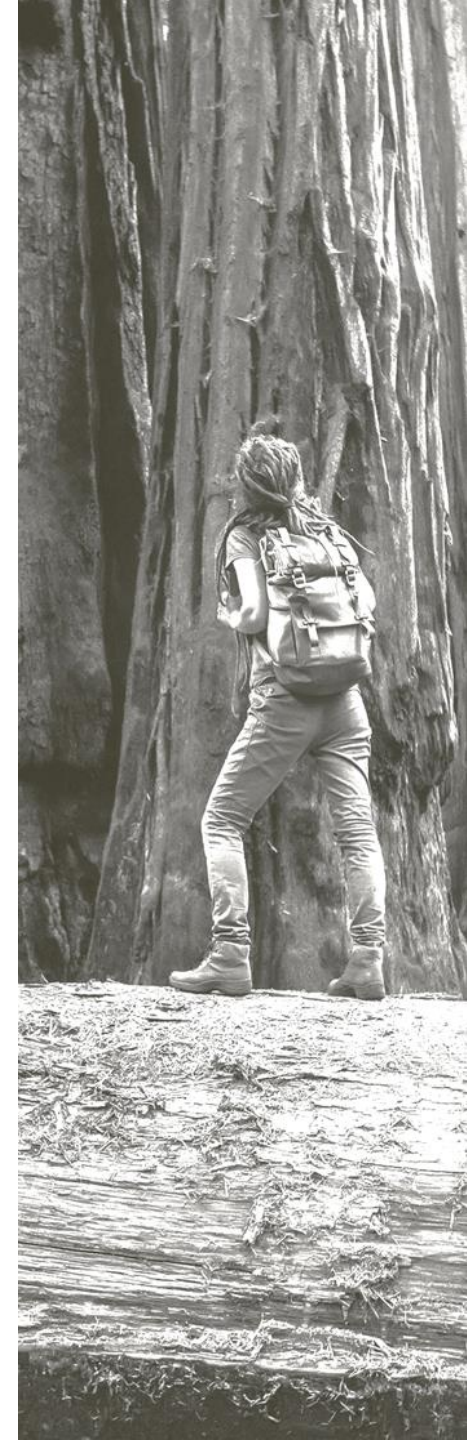


STAATLICHE HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND
DARSTELLENDE KUNST
STUTTART



Programm 24.11.25

12:00 - 13:00	Ankunft & Anmeldung
13:00 - 13:10	Grußworte <i>Prof. Dr. Michael-Jörg Oesterle, Universität Stuttgart</i>
13:10 - 13:15	Vorstellung des Ablaufs der beiden Tage
13:15 - 14:00	Blitzlicht: kurze Vorstellung der Anwesenden und der Erwartungen an die Tage
14:00 - 15:00	Keynote I: Einführung des Grundschullehramts zum WS 25/26 in Kooperation mit der Uni Wuppertal. Integration in die bestehende Hochschulplanung mit der Software Moses <i>Ann-Kathrin Oprée und Wenke Seewald-Breuer, RWTH Aachen</i>
15:00 - 15:20	Pause
15:20 - 16:40	Future Board I: Ideensammlung zu verschiedenen aktuellen Problemen & erste Sortierung zu Themenbereichen
16:40 - 17:30	Best Practice: Pilotierung einer automatisierten, mathematisch optimierten Lehrveranstaltungs- und Raumplanung in den MINT-Fächern an der Universität Tübingen <i>Prof. Dr. Thomas Markwig, Universität Tübingen</i>
	Pause - Möglichkeit Hotel check in
19:00 - 21:00	Abendessen und lockerer Austausch im Restaurant – Brauhaus Schönbuch



Programm 25.11.25

08:30 - 09:00	Ankommen
09:00 - 10:00	Keynote II: Ein Zeitfenstermodell mit Kern- und Wahlzeiten <i>Prof. Dr. Alexander Kreuzer – Universität Hamburg</i>
10:00 - 10:20	Pause
10:20 - 12:00	Future Board II: Konkrete Weiterarbeit an einzelnen Themen und Sicherung der Ergebnisse
12:00 - 13:00	Abschluss & Ausblick – neuer Termin, neuer Ausrichter
13:00 - 14:00	Mittagessen



Universität Stuttgart



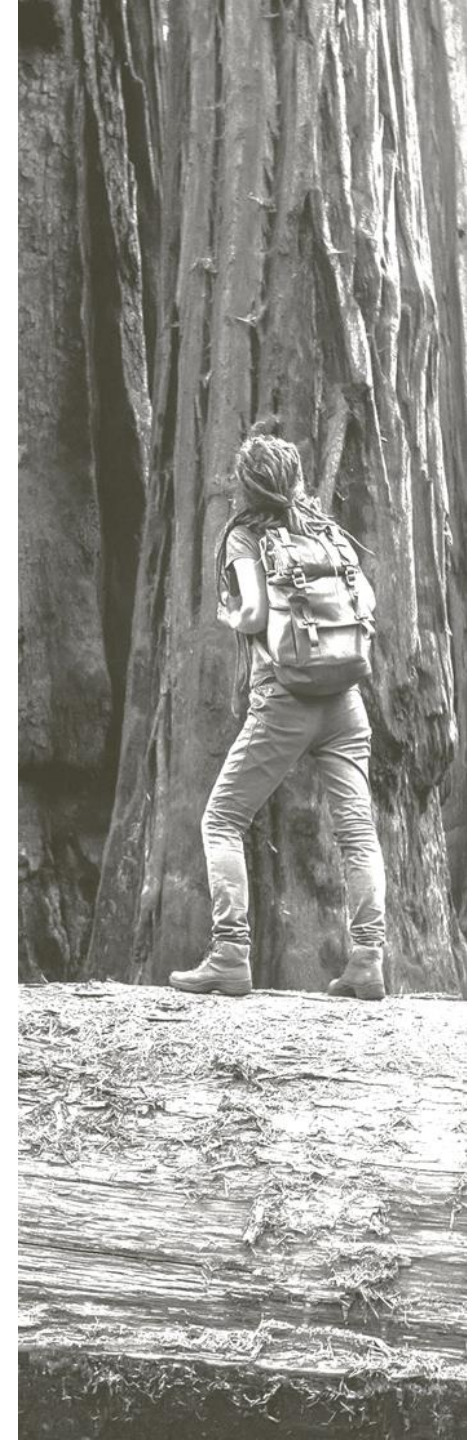
UNIVERSITÄT
HOHENHEIM



abk-
Staatliche Akademie
der Bildenden Künste
Stuttgart



STAATLICHE HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND
DARSTELLENDE KUNST
STUTTART



Blitzlicht: kurze Vorstellung der Anwesenden und der Erwartungen an die Tage

Stadt	Institution (Universität)	Titel	Nachname	Vorname
Aachen	RWTH Aachen		Oprée Seewald-Breuer	Ann-Kathrin Wenke
Freiburg	FACE	Dr.	Rosen Limbächer	Anna Katja
Hamburg	Universität Hamburg	Prof. Dr. Dr.	Kreuzer Meiling	Alexander Sina
Heidelberg	Universität Heidelberg	Dr.	Holste-Massoth	Anouschka
Karlsruhe	PH Karlsruhe	Dr.	Skalweit Sauerborn	Lena Franziska
Kiel	Universität Kiel	Prof. Dr.	Jakobs	Beatrice
Ludwigsburg	PH Ludwigsburg	Prof. Dr.	Kirchner Weber Neumann	Peter Michael Nina
Potsdam	Universität Potsdam	Dr. Dr. Dr.	Lindow Nowak Wendland	Stefan Anna Mirko
Stuttgart	Universität Stuttgart		Weber Meier	Wolfgang Sopio
Tübingen	Universität Tübingen	Prof. Dr. Dr. des.	Markwig Meissner	Thomas Sibylle
Vechta	Universität Vechta	Dr.	Seebacher	Christian

- Woher kommen wir
- Welche Berührungspunkte haben wir zu diesem Thema
- Was erwarten wir uns von den beiden Tagen
- ...
- ...



Einführung des Grundschullehramts zum WS 25/26 in Kooperation mit der Uni Wuppertal. Integration in die bestehende Hochschulplanung mit der Software Moses

Ann-Kathrin Oprée und Wenke Seewald-Breuer, RWTH Aachen



Universität Stuttgart



Pädagogische Hochschule
Ludwigsburg
University of Education



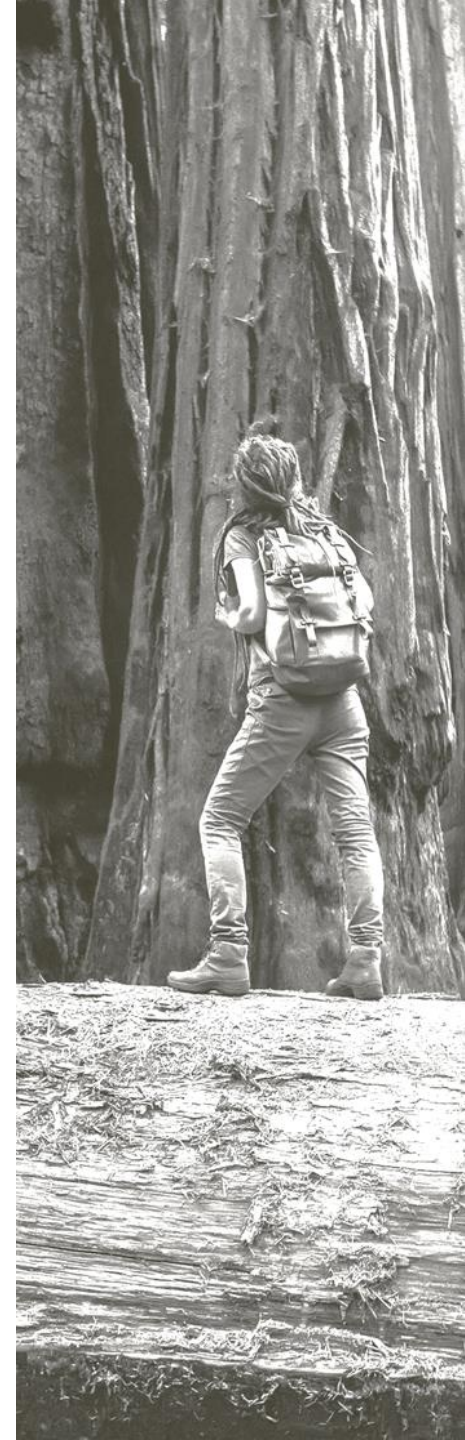
UNIVERSITÄT
HOHENHEIM



Staatliche Akademie
der Bildenden Künste
Stuttgart



STAATLICHE HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND
DARSTELLENDE KUNST
STUTTART



- 1. Umgang mit verschiedenen Lernorten**
- 2. (Neue) Strukturelle Rahmenbedingungen**
- 3. Prüfungszeitfenster**
- 4. Förderung von Akzeptanz und Bereitschaft**



1. Umgang mit verschiedenen Lernorten

- Überschneidungsfreiheit durch digitale / hybride Lehrformaten - Vor- und Nachteile
- Studiengangübergreifende Module - ein Modul wird für mehrere Zielgruppen angeboten, die nach unterschiedlichen Prüfungsordnungen studieren
- Standortübergreifende Module - ein Modul wird für mehrere Zielgruppen angeboten, die an unterschiedlichen Standorten ansässig sind
- Umgang mit Überschneidungsfreiheit bei einer hohen Anzahl von kombinierbaren Teilstudiengängen bzw. Fachkombinationen



2. (Neue) Strukturelle Rahmenbedingungen

- Einführung neuer/Änderung bestehender Formate: Z.B. Einführung neuer Lehramtsfächer oder Umwandlung eines Blockpraktikums zu einem semesterbegleitenden Praktikum
- Zusammenarbeit mehrerer Hochschulstandorte über Studiengänge hinweg. Z.B. hochschulübergreifendes Studium/gemeinsame Module von kooperierenden Hochschulen in unterschiedlichen Lehramtsstudiengängen
- Kapazitäre Probleme wie Raumknappheit oder Personalmangel



3. Prüfungszeitfenster

- Zentral organisierte Prüfungen vs. freie Prüfungsorganisation?
- Welche Zeiträume sollten genutzt werden? Zur Durchführung der Prüfungen und zur Bekanntgabe und Anmeldung
- Welche (neuen) Prüfungsformate können ggf. helfen?



Universität Stuttgart



Pädagogische Hochschule
Ludwigsburg
University of Education



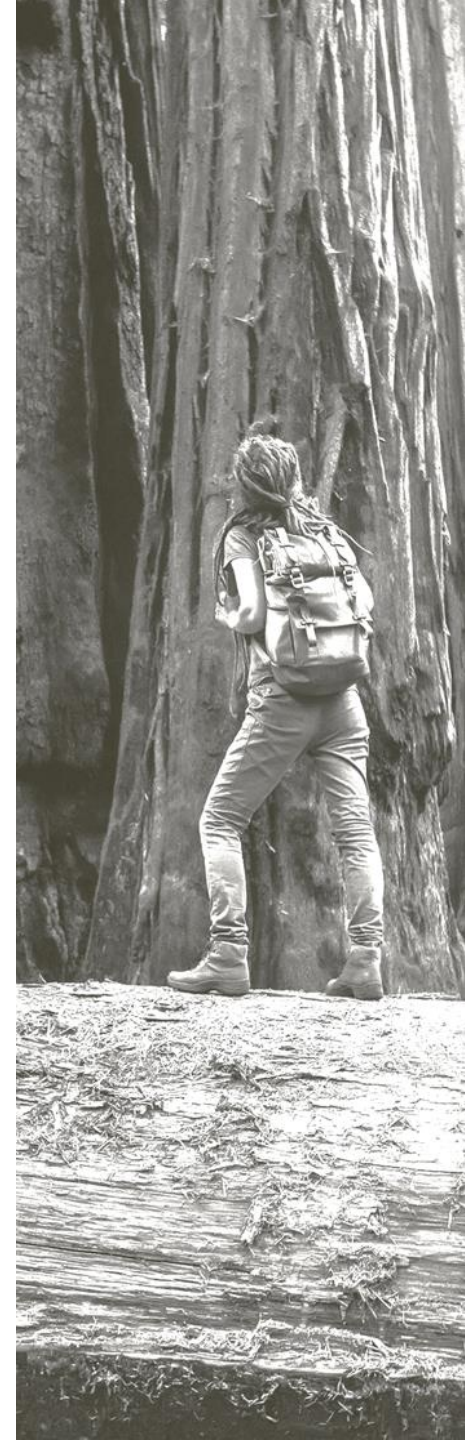
UNIVERSITÄT
HOHENHEIM



abk—
Staatliche Akademie
der Bildenden Künste
Stuttgart

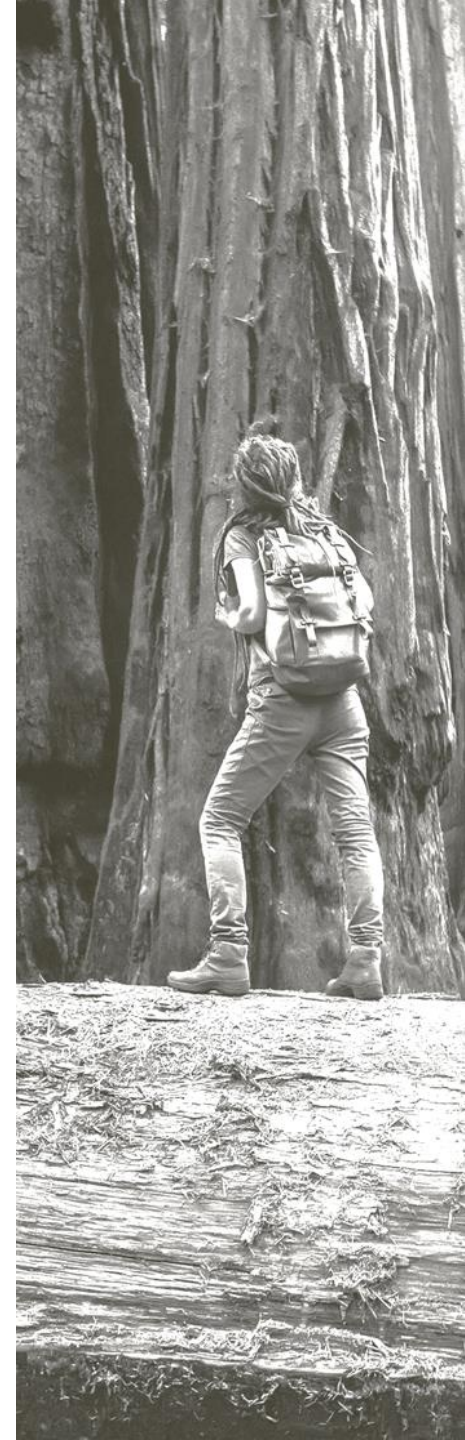


STAATLICHE HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND
DARSTELLENDE KUNST
STUTTART



4. Förderung von Akzeptanz und Bereitschaft

- Fehlende Bereitschaft/ Akzeptanz von Dozierenden alle verfügbaren Wochentage und Zeiträume zu nutzen
- Fehlende Bereitschaft/ Akzeptanz diverser Stakeholder bei der Einführung eines Zeitfenstermodells oder einer softwarebasierten Lösung
- Fehlende Bereitschaft/ Akzeptanz von Studierenden bei der Umstellung von Studienangeboten und/oder an hochschulübergreifendem Studium



Future Board I - organisatorisch

- Aufteilung der Anwesenden: Reihenfolge der Teilnahme an Themenfeldern nach Auslosung
- Durchführung: 5 Runden á 11 Minuten + 2 Minuten Wechsel – immer mindestens eine erklärende Person
- Morgen: Besprechung der Ergebnisse im Future Board II



Universität Stuttgart



Pädagogische Hochschule
Ludwigsburg
University of Education



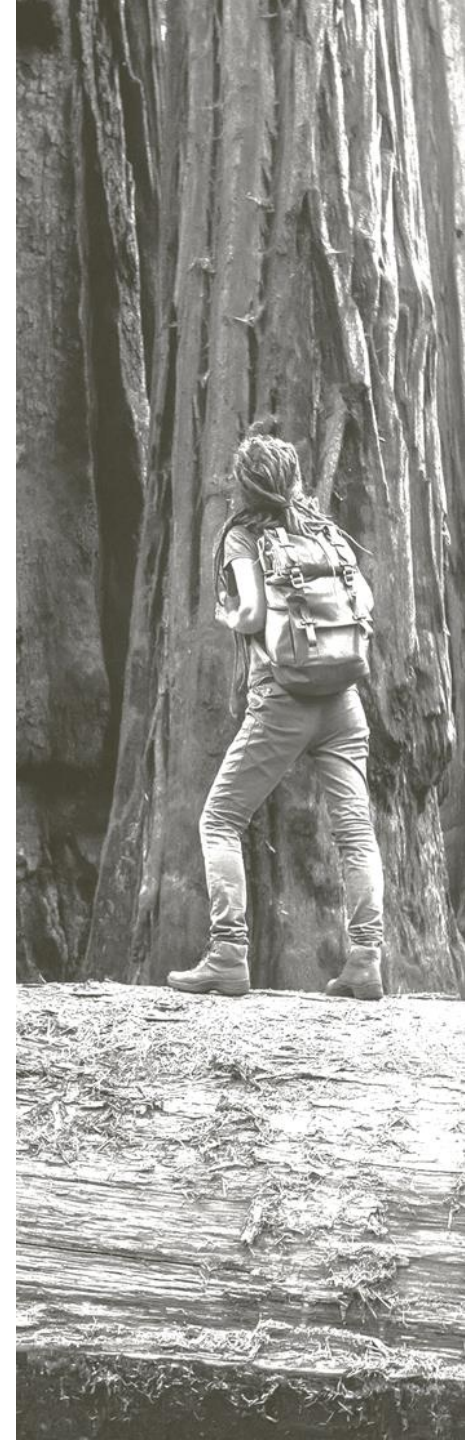
UNIVERSITÄT
HOHENHEIM



Staatliche Akademie
der Bildenden Künste
Stuttgart



STAATLICHE HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND
DARSTELLENDE KUNST
STUTTART



Future Board I - organisatorisch

Zuordnung	Runde 1	Runde 2	Runde 3	Runde 4	Runde 5	Thema	Raum
1	1	1	2	3	4	1. Umgang mit verschiedenen Lernorten	U34.150
2	1	2	3	3	4		
3	1	3	4	2	2	2. (Neue) Strukturelle Rahmenbedingungen	U34.150
4	1	4	4	2	3		
5	2	2	3	1	4	3. Prüfungszeitfenster	U34.167
6	2	1	1	4	3		
7	2	3	4	4	1	4. Förderung von Akzeptanz und Bereitschaft	U34.168
8	2	4	3	1	1		
9	3	3	2	4	1		
10	3	4	1	1	2		
11	3	2	2	1	4		
12	3	3	4	1	2		
13	4	4	1	2	3		
14	4	3	3	2	1		
15	4	1	2	2	3		
16	4	2	2	3	1		
17	1	2	4	3	3		
18	2	1	3	4	4		
19	3	1	1	4	2		
20	4	4	1	3	2		



Universität Stuttgart



Pädagogische Hochschule
Ludwigsburg
University of Education



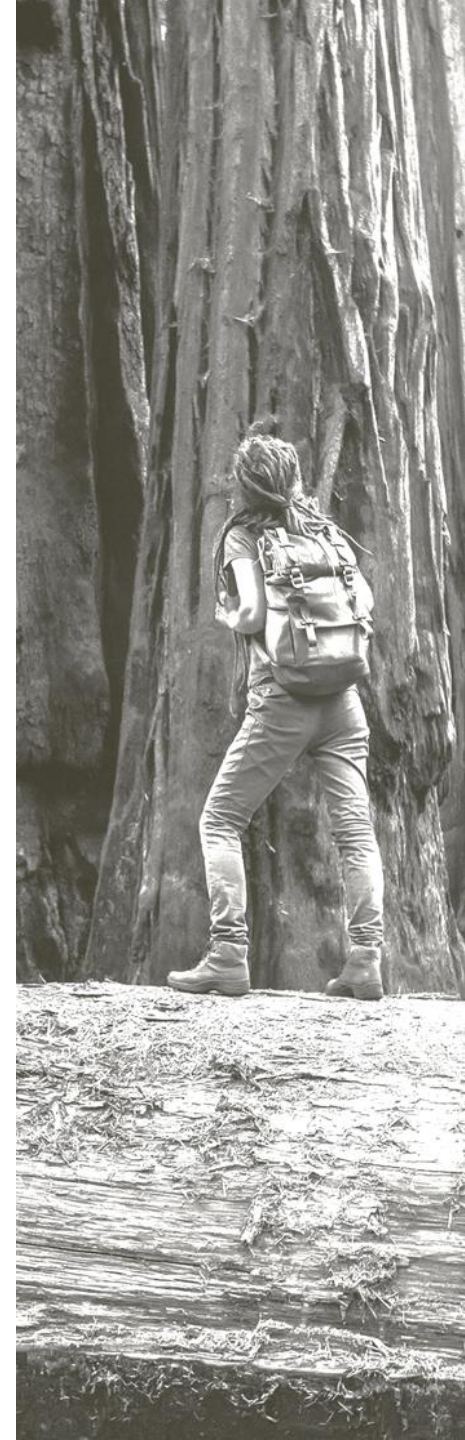
UNIVERSITÄT
HOHENHEIM



abk-
Staatliche Akademie
der Bildenden Künste
Stuttgart



STAATLICHE HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND
DARSTELLENDE KUNST
STUTTART



Pilotierung einer automatisierten, mathematisch optimierten Lehrveranstaltungs- und Raumplanung in den MINT-Fächern an der Universität Tübingen

Prof. Dr. Thomas Markwig, Universität Tübingen



Universität Stuttgart



Pädagogische Hochschule
Ludwigsburg
University of Education



UNIVERSITÄT
HOHENHEIM



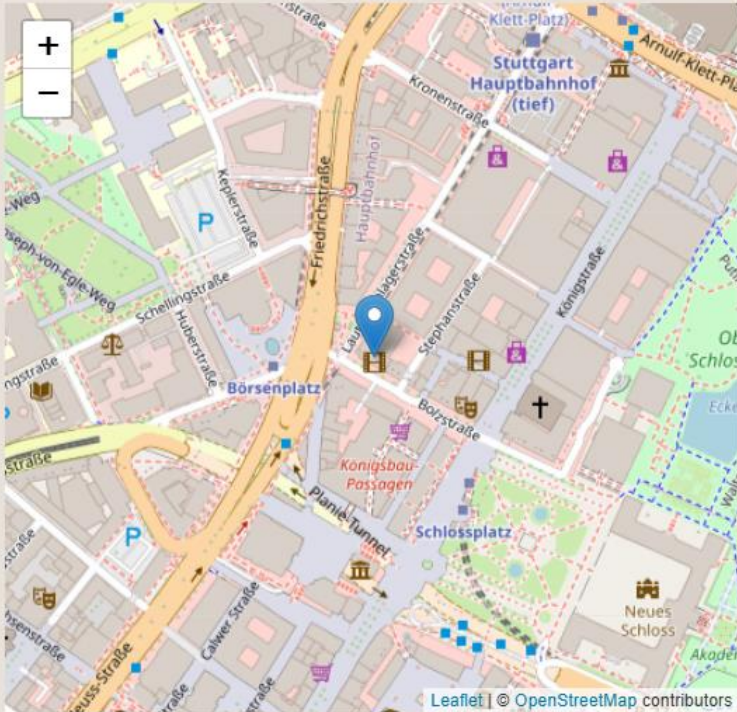
abk—
Staatliche Akademie
der Bildenden Künste
Stuttgart



STAATLICHE HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND
DARSTELLENDE KUNST
STUTTART



Abendessen und lockerer Austausch im Restaurant



Brauhaus Adresse:

Brauhaus, Bolzstrasse 10

70173 Stuttgart

Tel.: 0711- 722 30 930

Fax: 0711- 722 30 929

info@brauhaus-schoenbuch.de

Bitte beachten Sie: Sie finden uns in Stuttgart in der Bolzstraße 10, Ecke Stefanstraße.

Parkmöglichkeiten



Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln



Hotels

